



WANAPANDA

KONFIS PFLANZEN BÄUME

MATERIAL FÜR DIE KONFI-ARBEIT

IMPRESSUM

WANAPANDA – Konfis pflanzen Bäume

Eine gemeinsame Aktion der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens auf Initiative des Evangelischen-Lutherischen Missionswerkes Leipzig e.V.

Download: www.wanapanda.de

Herausgeber

Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V. (LMW)

V.i.S.d.P.: Daniel Keiling, Tansaniareferent

Mitwirkende

LMW: Ravinder Salooja, Pfarrer, Direktor des Evangelisch-Lutherischen Missionswerkes Leipzig e.V. (LMW)

Daniel Keiling, Pfarrer, Tansania-Referent des LMW, Leipzig

Antje Lanzendorf, Öffentlichkeitsreferentin des LMW, Leipzig

EKM: Kathrin Natho, Beauftragte für Umwelt und Entwicklung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Magdeburg

Steffen Weusten, Pfarrer, Dozent für die Arbeit mit Konfirmand:innen am Pädagogisch-Theologischen Institut der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts, Drübeck

EVLKS: Anne Römpke, Referentin für Fragen der Schöpfungsverantwortung im Evangelischen Zentrum Ländlicher Raum – Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis (HVHS)

Heike Siebert, Landesjugendwartin, Beauftragte für Konfirmandinnen und Konfirmanden, im Landesjugendpfarramt Sachsens

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt: Miriam Meir, Projektstelle „Konfis und die Eine Welt“, Wittenberg

Kontakt

LMW – Öffentlichkeitsarbeit

Paul-List-Straße 19

04103 Leipzig

Telefon: 0341 – 99 40 600

E-Mail: wanapanda@leipziger-missionswerk.de

www.leipziger-missionswerk.de

Gestaltung

Anne Römpke, Antje Lanzendorf

Spendenkonto

Leipziger Missionswerk

IBAN: DE37 3506 0190 1608 7000 10

Bank für Kirche und Diakonie eG

BIC: GENODED1DKD

Anmerkung: Zur Gewährleistung einer größeren Barrierefreiheit (Lesbarkeit für Vorleseprogramme) wird in dieser Broschüre der Gender-Doppelpunkt verwendet, anstatt des Gender-Sternchens.

1. Auflage: 2021, 2., aktualisierte Auflage 2026



INHALT

WANAPANDA — KONFIS PFLANZEN BÄUME	4
AN(GE)DACHT	5
WIE FUNKTIONIERT DAS PROGRAMM ?	6
RELIGIONSPÄDAGOGISCHE EINHEIT	7
ARBEITSMATERIALIEN	11
PSALM 1	12
SCHÖPFUNGSGESCHICHTE	13
FOLGEN DES KLIMAWANDELS	14
BÄUME UND IHRE EIGENHEITEN	15
MAKONDEBAUM	18
JA! PFLANZEN! ... — ABER WO UND WAS ?	19
AN DIE SPATEN, FERTIG, LOS!	21
VERTIEFENDE INFORMATIONEN	22

WANAPANDA – KONFIS PFLANZEN BÄUME

VORWORT

„Wanapanda“ – Was bedeutet das? Das Kiswahili-Wort „wanapanda“ bedeutet übersetzt: „sie pflanzen“. WANAPANDA – steht als Motto und Titel über der Kampagne „Konfis pflanzen Bäume“, die am ‚Tag der Schöpfung‘ im September 2021 startet. Die Idee dahinter stammt aus unserer Partnerkirche in Tansania.

Dr. Fredrick O. Shoo, der Bischof der Nord-Diözese mit Sitz in Moshi am Fuße des Kilimanjaro, hatte über viele Jahre beobachtet, wie sich das Klima in seiner Heimatregion langsam verändert. Ganz offensichtlich erkennbar ist das unter anderem am starken Rückgang des Gletschers auf dem Gipfel des Kilimanjaro.

2005 begann Fredrick Shoo mit dem Pflanzen von Bäumen und warb in seiner Kirche unter dem Hinweis auf den christlichen Auftrag der Schöpfungsbewahrung um Beteiligung an seiner Initiative. Als Fredrick Shoo 2015 zum Bischof gewählt wurde, war er schon weit über die Grenzen seiner Diözese hinaus bekannt als „der Bischof, der Bäume pflanzt“.

Am Kilimanjaro ist das Bäumepflanzen nun fester Bestandteil der kirchlichen Arbeit: Immer wenn neue Konfi-Gruppen ihren Unterricht beginnen, wird eine Veranstaltung organisiert, in deren Rahmen die neuen Konfirmand:innen jeweils zehn Bäume pflanzen, um die sie sich dann während der Zeit ihres Konfirmationsunterrichtes gemeinsam kümmern.

Die Kampagne „WANAPANDA – Konfis pflanzen Bäume“ ist von dieser beeindruckenden Initiative inspiriert. Wir wollen die Konfirmand:innen in Deutschland dafür gewinnen, es ihren tansanischen Geschwistern gleich zu tun und von ihnen zu lernen, wie auch sie selbst aktiv

für den Klimaschutz werden können. Wir leben in einer Welt – oder wie es in der Bibel heißt: Wenn ein Glied des Leibes Christi leidet oder sich freut, dann leidet oder freut sich der ganze Leib. Wenn sich Konfirmand:innen mit einer Pflanzaktion in ihrer Heimatgemeinde auf diese Weise mit ihren gleichaltrigen Geschwistern in Tansania und weltweit verbinden, dann ist das erreicht, worauf



Bischof Dr. Fredrick Shoo (rechts) packt auch selbst beim Bäumepflanzen mit an. Links neben ihm steht Pfarrerin Faustine Kahwa, die das Projekt in der tansanischen Nord-Diözese koordiniert.

wir mit der Kampagne „WANAPANDA – Konfis pflanzen Bäume“ zielen.

Bischof Shoo hat sich sehr gefreut, als er davon erfuhr, dass wir seine Initiative übernehmen wollen, und wünscht uns zur Konfi-Kampagne WANAPANDA Gottes Segen.

Daniel Keiling

Tansaniareferent, Leipziger Missionswerk

STEIG DOCH MAL AUF EINEN BAUM

Viele kennen die Geschichte von Zachäus aus der Bibel. Das ist der reiche kleine Mann aus Jericho. Von Beruf war er Zöllner. Er hatte viele Menschen um ihr Geld betrogen. Niemand konnte ihn leiden. Als Jesus nach Jericho kam, wollte Zachäus ihn sehen. Die Bewohner von Jericho wollten ihn aber nicht nach vorne lassen. Deshalb stieg er auf einen Baum. Das wurde zum Wendepunkt.

Jesus sah ihn und besuchte ihn zu Hause. Daraufhin änderte Zachäus sein Leben. Er sagte: „Die Hälfte von meinem Besitz werde ich den Armen geben.“ Auch wir brauchen einen Perspektivwechsel. Und auch der hat mit Bäumen zu tun. Der globale Norden verbraucht den größten Teil der weltweiten Ressourcen und stößt am meisten klimaschädliches CO₂ aus. Der globale Süden hingegen liefert große Teile der Ressourcen und trägt die schlimmsten Folgen der Klimakrise. Das ist einer der Gründe, warum viele Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Alles hängt mit allem zusammen. Diese Kampagne hilft euch diese Zusammenhänge zu erfassen. Wir steigen sozusagen wie Zachäus auf einen Baum, um einen umfassenden Blick zu bekommen.

Und wenn wir wieder herunter steigen, tun wir wie Zachäus etwas Sinnvolles: Wir pflanzen Bäume. Das hilft gegen den Klimawandel. Es macht Spaß und verschönert eure Umgebung. Und es hat mit euch und der Bibel zu tun. Was genau erfahrt ihr im Verlauf dieser Einheit.



Teil der Grafik von tartila / Freepik

WIE FUNKTIONIERT DAS PROGRAMM ?

LIEBE VERANTWORTLICHE FÜR DIE ARBEIT MIT KONFIS,

wir möchten Ihnen Material an die Hand geben, das Sie für ein Baumpflanzprojekt mit Konfirmand:innen verwenden können. Im Mittelpunkt des Materials steht eine religionspädagogische Einheit als Vorbereitung auf die anschließende Pflanzaktion. Sie haben die Möglichkeit, diese analog oder in Form eines Actionbound digital mit den Konfirmand:innen durchzuführen.

Ergänzend gibt es Material, mit dem Sie die Konfirmand:innen bereits in die Planung der Pflanzung mit einbeziehen und mit dem die Bäume personalisiert werden können.

Sie können das gesamte Material verwenden, oder Sie suchen sich die Teile davon heraus, die für Sie und Ihre Gruppe passend sind.

DIE RELIGIONSPÄDAGOGISCHE EINHEIT

Den Ablaufplan zur religionspädagogischen Einheit finden Sie auf Seite 8; die zugehörigen Materialien bei den Arbeitsmaterialien ab Seite 11. Sie können alle Materialien kostenlos herunterladen und für Ihren Gebrauch ausdrucken oder per Beamer an die Wand projizieren.

Alternativ können die Konfis auf alle Materialien über die App „Actionbound“ zugreifen. Eine Anleitung finden Sie auf Seite 7.

DAS ZUSATZMATERIAL

Je nachdem, wie viel Zeit Sie mit Ihrer Gruppe für das Thema zur Verfügung haben, können Sie die Jugendlichen auch bereits in die Planung der Baumpflanzung mit einbeziehen.

Wo sollen die Bäume gepflanzt werden? Wen müssen wir dafür fragen? Welche Bäume bieten sich hier an? Wo

bekommen wir die Bäume her und wie finanzieren wir sie?

All dies sind Fragen, die Sie mit ausreichend Zeit mit den Konfis gemeinsam erarbeiten können (siehe Seite 19).

Zudem können Sie überlegen, die Bäume zu personalisieren (Seite 23) und einen Standortplan zu erstellen (Seite 22).

Unabhängig davon, ob Sie die Standorte und die Art der Bäume im Vorhinein mit den Verantwortlichen der Kirch(en)gemeinde auswählen oder diese zusammen mit den Jugendlichen erarbeiten, möchten wir hier gerne noch folgenden Tipp geben:

Bei unseren Recherchen über die Passung zwischen Gelände, klimatischen Bedingungen und Pflanze haben wir gelernt: Die Materie ist komplex. Wir empfehlen daher, lokale Expert:innen hinzuzuziehen. Das können z.B. Förster:innen oder Aktive aus den kirchlichen Waldgemeinschaften oder Landschaftspflegeverbänden sein. Oft kann auch die örtliche Baumschule weiterhelfen. Bitte beachten Sie auch, dass die empfohlene Pflanzzeit je nach Baumart unterschiedlich ist.

Wir freuen uns über Ihr Engagement und wünschen Ihnen und den Konfis eine schöne Aktion!

KONTAKT

Lassen Sie uns bitte wissen, was Sie tun: Wer pflanzt wann was wo und wie viel? Im Gegenzug informieren wir Sie gern über die wichtigsten Updates der Kampagne. Bitte melden Sie sich per E-Mail im Leipziger Missionswerk:

WANAPANDA@LEIPZIGER-MISSIONSWERK.DE.

Vielen Dank!

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE EINHEIT

In dieser religionspädagogischen Einheit (ca. 90 Minuten) verbinden wir die Baumpflanzaktion mit biblischen Symbolen des Baumes. Zentraler Text ist dabei Psalm 1, ein klassischer Text der Konfirmandenarbeit.

In dieser Einheit wird das Symbol des Baumes an den Wasserbächen weiter ausgedeutet. Die Konfis verstehen den Baum als Symbol für ihr Leben und erarbeiten sich so ihre eigenen Stärken und Schwächen. Sie entdecken, dass sie weltweit verwoben sind in das Netz des Lebens, bestehend aus ihren Mitmenschen und der natürlichen Umwelt. Das tansanische Vorbild dieser Baumpflanzaktion dient dabei als Anlass globale Verbindungen aufzuzeigen.

Diese Einheit inklusive der Baumpflanzaktion benötigt einen halben Tag. Die Baumpflanzaktion muss im Vorfeld organisiert werden. Die Konfis beziehen die Informationen, die sie für diese Einheit brauchen über die App „Actionbound“. Wer nicht mit Smartphones arbeiten möchte, findet die nötigen Informationen auch zum Ausdrucken auf der Kampagnen-Homepage

www.wanapanda.de

MATERIAL/VORBEREITUNG

- ☐ Ein Smartphone pro Kleingruppe mit der App „Actionbound“, alternativ ausgedruckte Texte von der Homepage
- ☐ Ein DIN-A3-Bogen pro Konfi
- ☐ Beispiel für einen Baumriss
- ☐ Stifte, Bastelmaterial
- ☐ Erklärvideo „Was ist ein Ökosystem?“
www.youtube.com/watch?v=0UzKb9zAWls
- ☐ Überschrift auf Karton „... der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen ...“
- ☐ Blaue Tücher
- ☐ Moderationskarten
- ☐ Rote Pfeilkarten (z.B. aus Moderationskarten)
- ☐ Schematische Erdteile auf Papier

ACTIONBOUND

Actionbound ist eine App, mit der interaktive Lerninhalte digital gestaltet werden können (de.actionbound.com). Angeleitet durch die App erkunden die Konfis ihre Umgebung und treten miteinander in den Austausch. Alleine oder in Kleingruppen durchlaufen sie verschiedene Stationen, an denen sie Informationen bekommen, kreative Aufgaben erfüllen oder ein Quiz lösen. Die App wurde gezielt für die medienpädagogische Praxis entwickelt und ist datenschutzrechtlich unproblematisch.

Um die Konfi-Einheit WANAPANDA durchzuführen, sollte mindestens ein Konfi einer Kleingruppe die App auf dem Smartphone installiert haben. Dafür ist keine Registrierung oder die Angabe personenbezogener Daten notwendig. Der WANAPANDA-Bound wird durch das Scannen des QR-Codes gestartet. Hierfür wird einmalig ein Internetzugang benötigt. Sollte das schwer möglich sein, kann eine leitende Person mit ihrem Gerät für kurze Zeit einen mobilen Hotspot einrichten. Die Inhalte werden dann vorgeladen und das weitere Spielen ist offline möglich. In der Konfi-Stunde dient der Bound dazu, Informationen und Lerninhalte den Konfis unkompliziert zugänglich zu machen. Alternativ können die Inhalte von der Webseite heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Alle Texte, Bilder und Videos, die sie für die religionspädagogische Einheit brauchen, sind im Bound enthalten.

<https://actionbound.com/bound/WANAPANDA>



RELIGIONSPÄDAGOGISCHE EINHEIT

	Material	Sozialform
Warming-up und Eingangsrituale nach örtlicher Gewohnheit		
Psalm 1 „Wir legen heute gemeinsam Psalm 1 aus. Dazu lesen wir ihn gemeinsam. Ihr findet ihn im > Actionbound .“	Psalm 1	Plenum
Der Baum als Bild für mein Leben „Psalm 1 nutzt den Baum als Gleichnis für ein gelungenes Leben. Wir folgen heute dem Psalm in dieses Bild und malen es noch etwas genauer aus. Denn der Psalm sagt nicht, um welchen Baum es geht. Deswegen dürft ihr euch einen Baum aussuchen, der euch gut gefällt. Im > Actionbound findet ihr verschiedene Bäume Deutschlands und ihre Merkmale. Sucht euch einen davon aus und malt seinen Umriss auf einen DIN-A3-Bogen. Wichtig ist, dass ihr sowohl Stamm, als auch Wurzel als auch Krone zeichnet, z.B. so: (Beispiel zeigen)“ „Jede Baumart ist anders und hat bestimmte Stärken und Schwächen. Wie ist das bei euch? Denkt einmal darüber nach und schreibt dann eure Stärken und Schwächen in den Stamm eures Baumes. Bitte schreibt nur das hinein, was andere auch lesen dürfen.“ „Jeder Baum zieht seine Nahrung aus den Wurzeln. Auch jeder Mensch braucht Kraftquellen und Kraftorte. Was ist das bei euch? Schreibt oder zeichnet es in die Wurzeln eures Baumes.“ (Bitte selbst ein Beispiel herstellen.) „Und jeder Baum bringt auf irgendeine Art und Weise Früchte: Äpfel, Birnen, Eicheln, Nüsse. Welche Früchte soll euer Leben bringen? Schreibt oder zeichnet es in die Krone eures Baumes.“ Anschließend Museumsphase	Actionbound Din-A3-Bögen, Stifte, Bastelmaterial Beispiel für einen Baumumriss	Einzelarbeit Plenum
Eingebunden ins Netz des Lebens „Künstler:innen aus Tansania schnitzen aus Ebenholz Lebensbäume. Schaut mal im > Actionbound . Was kann dieses Kunstwerk bedeuten?“ „Ein Baum steht in der Regel nicht alleine, sondern in einem Wald. Auch ein Mensch kann nicht auf Dauer alleine überleben. Auch wir sind eingebunden in ein Netzwerk. Tragt in den Hintergrund eures Bildes einmal ein, wer zu eurem ‚Wald‘ hinzu gehört, also welche Lebewesen zu eurem Umfeld gehören.“	Actionbound: Makonde-Lebensbaum	Einzelarbeit

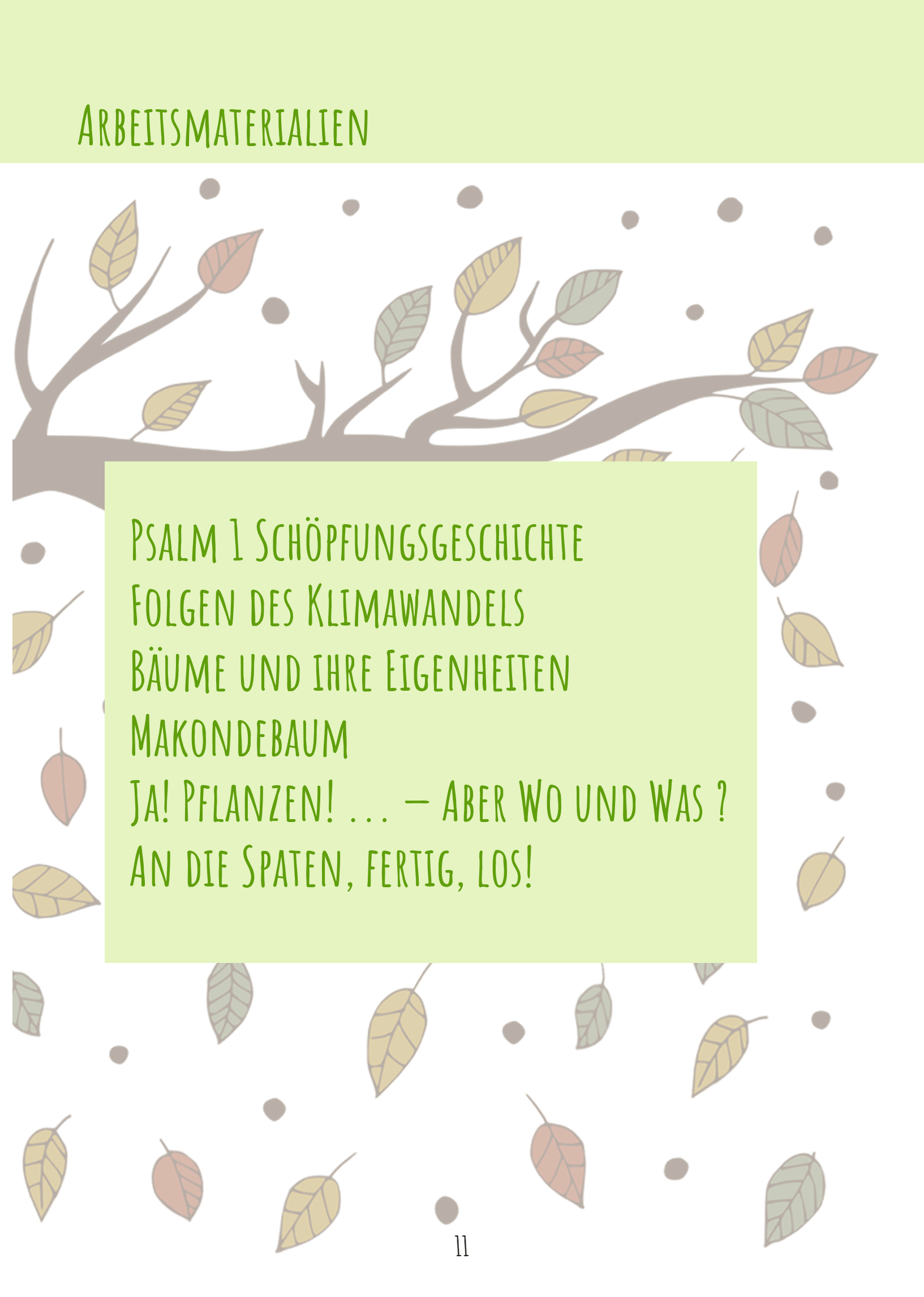
RELIGIONSPÄDAGOGISCHE EINHEIT

	Material	Sozialform
„Wir Menschen sind eingebunden in ein Netz des Lebens. Wir gehören zu einer Familie, zu einer Schulklasse, zu einem Land, zur ganzen Menschheit. Wir sind aber auch eingebunden in ein natürliches Netzwerk. Wir brauchen andere Lebewesen, um überleben zu können. Einige Hinweise findet ihr in einem Film im > Actionbound. Tragt bitte einige natürliche Lebensgrundlagen rund um eure Zeichnung ein. Im Anschluss legen wir alle unsere Bäume zusammen zu einem Wald. Was fällt euch auf, wenn ihr diesen Konfi-Baum-Wald so seht?“ (Stichworte auf gelben Moderationskarten festhalten und über den Konfiwald legen. Über den Wald kann die Überschrift gelegt werden: „... der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen ...“ Durch den „Konfiwald“ kann mit blauen Tüchern ein Fluss gelegt werden.)	Actionbound: Erklärvideo Ökosystem ggf. Überschrift für den Konfiwald und blaue Tücher Moderationskarten	Einzelarbeit
Bedrohungen Unsere Lebensgrundlagen sind auf vielfältige Art und Weise bedroht. Nehmt bitte rote Pfeilkarten und schreibt darauf, was unsere Lebensgrundlagen bedroht. Legt diese rund um den Konfiwald. „Bäume in einem Wald bilden eine Gemeinschaft, die miteinander vernetzt ist. Die Bäume helfen sich gegenseitig, sie teilen aber auch Krankheiten miteinander. So wie Bäume in einem Wald miteinander verbunden sind, sind dies auch Wälder und ganze Ökosysteme. Auch die Menschheit ist miteinander verbunden in vielfältiger Weise. Habt ihr Beispiele dafür?“ (Lieferketten von Elektronik, Kleidung, Lebensmittel, ...). (Falls es nicht von den Konfis kommt:) „Auch über das Klima sind wir miteinander verbunden: Die Klimakrise wird vor allem durch den globalen Norden verursacht.“ Die Folgen sind jedoch stärker im globalen Süden zu spüren. Tansania ist dafür ein gutes Beispiel: Wirbelstürme und Dürreperioden nehmen zu. Als sichtbares Zeichen wird bald der höchste Berg Tansanias, der Kilimanjaro, eisfrei sein. Das war er noch nie. Ihr findet ein Bild davon im > Actionbound. Die ganze Welt ist miteinander verbunden. Wie können wir das auf unserem Bodenbild darstellen?“ (Vorschläge abwarten. Eine einfache Möglichkeit ist es, die Erdteile als Schemen auf DIN-A3-Tonpapier zu zeichnen und auszuschneiden und um den Konfiwald zu legen. Zwischen die Erdteile und den Konfiwald werden Moderationskarten gelegt, auf denen Elemente der Vernetzung stehen.)	rote Pfeilkarten Actionbound: Bilder vom Kilimanjaro schematische Erdteile auf Papier Moderationskarten	

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE EINHEIT

	Material	Sozialform
Der Auftrag: bebauen und bewahren „Bis hierhin sind wir Psalm 1 gefolgt und haben das Bild des Baumes ausgelegt. Jetzt wechseln wir zu einer biblischen Geschichte. Auch hier geht es um Bäume. Ihr findet sie im > Actionbound. Lasst ihn uns gemeinsam lesen:“ Gemeinsam lesen: Gen 2, 4b-9 + 15 „Im Gegensatz zu allen anderen Lebewesen bekommt der Mensch den Auftrag, den Garten zu bearbeiten und zu bewahren. Das gehört zu einem gelingenden Leben hinzu. Christ:innen aus Tansania haben das ganz wörtlich genommen. Ihr findet ein paar Bilder von einer solchen Aktion im > Actionbound. Dort hat sich die Tradition entwickelt, dass jede:r Konfi zehn Bäume pflanzt. Bäume zu pflanzen hilft, das Klima zu schützen und erinnert uns an den göttlichen Auftrag, die Natur zu bearbeiten und zu bewahren. Zugleich ist ein Baum ein Symbol für unser Leben: Wir sind auf Kraftquellen und Gemeinschaft angewiesen. Wir werden etwas in unserem Leben bewirken. Psalm 1 empfiehlt uns die Gemeinschaft gerechter Menschen und die biblischen Geschichten als Kraftquelle. Auch daran könnt ihr denken, wenn ihr den Baum pflanzt. Stellt euch bitte um euren ‚Konfiwald‘ und wir beten gemeinsam Psalm 1. Und dann gehen wir los und pflanzen Bäume.“	Actionbound: Zweite Schöpfung- erzählung Actionbound: Konfis in Tansania pflanzen Bäume	

—> IM ANSCHLUSS: BAUMPFLANZAKTION

The background of the page is a light green color. It features a stylized illustration of a tree branch with several leaves in shades of yellow, orange, and brown. The leaves are scattered across the page, some appearing to be falling. There are also small, dark brown dots scattered throughout the background, resembling seeds or small stones.

PSALM 1 SCHÖPFUNGSGESCHICHTE
FOLGEN DES KLIMAWANDELS
BÄUME UND IHRE EIGENHEITEN
MAKONDEBAUM
JA! PFLANZEN! ... — ABER WO UND WAS ?
AN DIE SPATEN, FERTIG, LOS!

PSALM 1

IN DER ÜBERSETZUNG DER BASISBIBEL

Glücklich ist der Mensch, der nicht dem Vorbild der Frevler folgt und nicht den Weg der Sünder betritt. Mit Leuten, die über andere lästern, setzt er sich nicht an einen Tisch. Vielmehr freut er sich über die Weisung des Tag und Nacht denkt er darüber nach und sagt Gottes Wort laut vor sich hin.

Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Früchte trägt er zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gelingt ihm gut.

Anders ist das bei den Frevlern: Sie gleichen der Spreu, die der Wind vom Dreschplatz fegt. Darum können die Gewalttätigen vor dem Gericht nicht bestehen. Und für die Sünder ist kein Platz in der Gemeinde der Gerechten. Ja, der Herr achtet auf den Weg, den die Gerechten gehen. Doch der Weg der Gewalttätigen führt in den Untergang.

ÜBERSETZUNG NACH LUTHER 2017

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.

SCHÖPFUNGSGESCHICHTE

1. MOSE 2, 4B-9.15 NACH DER BASISBIBEL

Zu der Zeit, als Gott der Herr Erde und Himmel machte, wuchs noch nichts auf der Erde. Es gab keine Sträucher auf dem Feld und auch sonst keine Pflanzen. Denn Gott der Herr hatte noch keinen Regen auf die Erde fallen lassen. Es gab auch keinen Menschen, der den Erdboden bearbeitete. Wasser stieg aus der Erde auf und tränkte den ganzen Erdboden. Da formte Gott der Herr den Menschen aus Staub vom Erdboden. Er blies ihm den Lebensatem in die Nase, und so wurde der Mensch ein lebendiges Wesen.

Dann legte Gott der Herr einen Garten an – im Osten, in der Landschaft Eden. Dorthin brachte er den Menschen, den er geformt hatte. Gott der Herr ließ aus dem Erdboden alle Arten von Bäumen emporkwachsen.

Sie sahen verlockend aus, und ihre Früchte schmeckten gut. In der Mitte des Gartens aber wuchsen zwei besondere Bäume: der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

Gott der Herr nahm den Menschen und brachte ihn in den Garten Eden. Er sollte ihn bearbeiten und bewahren.



FOLGEN DES KLIMAWANDELS

IN TANSANIA SIND DIE FOLGEN DES KLIMAWANDELS SCHON HEUTE SICHTBAR. DAS BILD ZEIGT DEN KILIMANJARO, DEN HÖCHSTEN BERG DES LANDES, VOR HUNDERT JAHREN.



Bild: Historisches Bildarchiv des LMW

HIER IST EIN AKTUELLES FOTO DES KILIMANJAROS.



Bild: Ann-Christin Liebers-Kyungay, ehemalige Freiwillige des LMW



Bild: Aisario Mrema, ELCT-Nord-Diözese

AUCH SORGT DIE ERDERWÄRMUNG FÜR MEHR UND MEHR UNWETTER. AUF LANGANHALTENDE DÜRREN FOLGEN OFT SCHWERE REGENFÄLLE, DIE ZU ÜBERSCHWEMMUNGEN FÜHREN. BEIDE EXTREME VERNICHTEN LEBENSGRUNDLAGEN.

KIEFER

Früchte:

Zapfen

Standorte:

Bergige Gegend,
in Parks

Besonderheit:

Die Kiefer wächst
in Gebirgslagen, Parks und Gärten. Ihr Holz hält
lange und ist darum sehr beliebt. Es wird u.a. für
Schiffe, Möbel, Spielzeug verwendet.



TRAUERWEIDE

Früchte:

Graue Kätzchen

Standorte:

An Gewässern

Besonderheit:

Die Trauerweide
ist nah am Was-
ser gebaut. Sie wächst an Flussufern und Seen
und gilt als Baum der Melancholie. Sie ist das
Motiv vieler Gemälde, z. B. von Monet.



ROBINIE

Früchte:

Hülsen mit klei-
nen Samen

Standorte:

Laubmischwälder,
Parks

Besonderheit:

Die Robinie wächst vorwiegend in Laubmischwäl-
dern. Sie gehört zu den nektar- und zuckerreichs-
ten Pflanzen. Mit ihrem betörenden Blütenduft
lockt sie viele Insekten an.



AHORN

Früchte:

Flügelpaare

Standorte:

Artenreiche
Mischwälder,
Parks

Besonderheit:

Der Ahorn bevorzugt artenreiche Mischwälder,
aber auch Parks. Dabei ist er nicht nur bei uns
Menschen wegen des leckeren Ahornsirups be-
liebt. Er dient auch als wichtigste Futterpflanze
für Bienen.



* Bei den aufgelisteten Baumarten handelt es sich nicht um Pflanzempfehlungen, sondern um Beispiele für die religionspädagogische Einheit. Gepflanzt werden können natürlich auch Obstbäume und andere Arten, die hier nicht genannt sind. Ausschlaggebend für die Auswahl zum Pflanzen sind immer Standort und Zweck.

GINKGO

Früchte:

Mirabellenähnlich

Standorte:

An Straßen, in Parks

Besonderheit:

Den Ginkgo finden wir an Straßen und in Parks. Ursprünglich aus China gehört er zu den Dinosauriern der Baumarten. Er ist vor über 100 Millionen Jahren entstanden. Da er sehr trockenheits- und hitzebeständig ist, trotz er dem Klimawandel.



BIRKE

Früchte:

Zapfenartige grüne Früchte

Standorte:

Lichte Wälder, auf Weiden

Besonderheit:

Die Birke braucht viel Wasser und Licht, ist aber, was den Boden angeht, anspruchslos. Manchmal wächst sie sogar auf Hausdächern von Ruinen. Sie gilt als Baum der Hoffnung, da sie meist die erste Baumart ist, die auf einer zerstörten Fläche (z.B. nach einem Brand) wieder aufblüht.



LINDE

Früchte:

Fruchtstand mit 4-10 Nüsschen

Standorte:

Laubmischwälder, an Straßen und Alleen

Besonderheit:

Die Linde wächst in Laubmischwäldern, an Straßen und Alleen. Lindenblütentee schmeckt nicht nur gut, er ist auch als Heiltee bekannt und hilft bei Grippe und Erkältungssymptomen.



EICHE

Früchte:

Eicheln

Standorte:

Laubmischwälder, Feldränder

Besonderheit:

Die Eiche ist ein großer, kräftiger Baum, kommt meist in Laubmischwäldern vor und kann sehr alt werden. Sie gilt als Symbol der Standhaftigkeit und Ehrlichkeit und es gibt viele Geschichten, Legenden und Mythen über sie.



ESCHE

Früchte:

Flügelnussfrüchte

Standorte:

Laubmischwälder,
an Gewässern

Besonderheit:

Die Esche wächst
in Laubmischwäldern, an Bächen und Flüssen.
Ihr Holz ist besonders elastisch und zugleich fest.
Darum war es früher ein begehrtes Waffenholz,
z.B. für Speere für die Jagd und den Kampf.



TANNE

Früchte:

Zapfen

Standorte:

Bergwälder, in
Parks

Besonderheit:

Die Tanne finden
wir in Parks und Bergwäldern. Wenn sie nicht für
Weihnachten gefällt wird, kann sie bis zu 500
Jahre alt werden. Ihre Wurzeln reichen in die Tiefe
und die Seiten. Das macht sie besonders sturm-
fest.



HAINBUCHE

Früchte:

Nüsschen

Standorte:

Laubmischwälder,
Hecken

Besonderheit:

Die Hainbuche
wächst in Laubmischwäldern oder Parks. Sie ist
als Hecke so dicht und fest, dass gallische Völker
sie früher als Barrikaden verwendeten. Zusammen
mit Dornen waren sie für angreifende Römer ein
undurchdringbares Hindernis.



VOGELBEERE

Früchte:

Rote Beeren

Standorte:

Waldränder, lichte
Laubwälder

Besonderheit:

Die Vogelbeere
wächst an Waldrändern, in lichten Laubwäldern
oder in Städten. Dass die Beeren für Menschen
giftig sind, ist ein Gerücht! Aber sie sind für uns
ungenießbar. Dafür sind sie eine wichtige Fut-
terquelle für kleine Säugetiere und für über 60
Vogelarten.



MAKONDEBAUM



JA! PFLANZEN! . . . – ABER WO UND WAS ?

-1-

1

WO KÖNNEN WIR PFLANZEN?

Welche Grün- oder Waldflächen im Ort gehören eigentlich zur Kirche?
Einfach mal nachfragen: zum Beispiel im Gemeindebüro.



2

WO WÄRE ES AM SCHÖNSTEN?

Renaturierung, was'n das?

Einfach mal in die
Suchmaschine
www.ecosia.org
eingeben und nach-
lesen.

An welcher dieser Stellen hättet ihr eure Bäume am liebsten?

Mögliche Überlegungen:

- Wie sichtbar sollen die Bäume und eure Aktion im Ort sein?
- Wie gut sollen die Bäume für euch erreichbar sein (z.B. zum Gießen)?
- Sollen die Bäume einen bestimmten Nutzen erfüllen; zum Beispiel für die Menschen im Ort oder für das lokale Ökosystem? (Stichworte: Streuobstwiese/alte Obstsorten, Aufforstung, Renaturierung)

←
EURE TOP 3 ORTE

Tragt eure Wünsche dem Kirchenvorstand/Gemeindekirchenrat vor. Wenn ihr euch auf einen Ort geeinigt habt, geht es weiter.

3

WELCHE BAUMARTEN PASSEN HIERHER?

Welche Baumarten können an diesem Ort gut wachsen? Fragt www.ecosia.org oder ladet euch eine Expertin oder einen Experten ein (zum Beispiel Forstbeauftragte, kirchliche Waldgemeinschaft, Naturschutzorganisationen). **Stichworte:** Bodenbeschaffenheit, Sonneneinstrahlung, Klimawandelanpassung/Klimawandelgehölze



4

WO BEKOMMEN WIR DIE BÄUME HER?

Gibt es Menschen im Ort, die selbst so einen Baum im Garten haben? Vielleicht schenken sie euch Sprösslinge? Ansonsten hilft [ecosia.org](https://www.ecosia.org) bei der Suche.

Mögliche Stichworte: Baumschule, Biogärtnerei, regional



MÖGLICHKEITEN

VOR- UND NACHTEILE

KOSTEN

5

WIE FINANZIEREN WIR DIE BÄUME?

Bevor ihr im Gemeindebüro nach einem Budget für spannende Projekte in eurer Kirche fragt, schaut doch mal, ob es nicht auch im außerkirchlichen Bereich Menschen gibt, die euren aktiven Klimaschutz unterstützen möchten (eventuell auch mit Sachspenden).

Keine Finanzierungsmöglichkeiten gefunden? Dann könnte eine Sponsor:innenaktion was für euch sein:

IDEE: AKTION „LAUFEN FÜRS KLIMA“

Legt eine Laufstrecke fest; am besten eine Runde von etwa 500 Metern. Achtet darauf, dass die Strecke nicht über befahrene Straßen führt, also z.B. im Park, im Wald, auf dem Sportplatz o.ä.

Fragt Freund:innen, Verwandte, Lehrer:innen, Politiker:innen, Ladenbesitzer:innen und wen ihr sonst noch so trifft, ob sie bereit wären, pro gelaufene Runde einen bestimmten Betrag (z.B. 3 Euro) für eure Baumpflanzaktion zu spenden. Ladet die Sponder:innen ein, euch beim Laufen anzufeuern.

Sprecht diese Aktion bitte mit einem Erwachsenen aus der Gemeinde ab, der:die euch unterstützt und mit überlegt, ob Genehmigungen eingeholt werden müssen und wie die Spenden quittiert werden.



Grafik von tartila / Freepik

AN DIE SPATEN, FERTIG, LOS!

Checkliste für die Pflanzaktion:

- ✓ Baum ● Spaten ● Gießkanne ● Wasser ● Strick ● ggf. Kaninchendraht ● ggf. Kompost
● ggf. Pfähle ● ggf. Hammer ● ggf. Drahtschneider

1 VORBEREITUNG

Habt ihr Bäume ohne Erdballen an den Wurzeln? Dann stellt den Baum am besten über Nacht ins Wasser. Gibt es Wühlmäuse im Gelände? Dann ist es sinnvoll, Kaninchendrahtkörbe (Sechseckgeflecht) um die Wurzeln zu legen. Die Maschenweite (unbedingt unverzinkt!) sollte nicht größer als 1,3 cm sein.

2 PFLANZLOCH

Grabt ein Loch – doppelt so breit und so tief wie der Wurzelballen. Lockert den Boden im Pflanzloch etwas auf. Gebt eventuell etwas Kompost dazu. Legt das Pflanzloch falls nötig mit dem Drahtgeflecht aus. Es muss an den Seiten überstehen, damit ihr es später zu einem geschlossenen Korb um den gesamten Wurzelballen zusammenziehen könnt.



3 EINPFLANZEN

Es ist soweit! Beginnt etwas Erde in das Loch zu füllen. Setzt den Baum in das Loch. Eine:r hält den Stamm fest – gerade und etwa so tief wie vorher auch. Schippt das Loch wieder mit Erde zu. Rüttelt währenddessen leicht am Stamm, damit die Erde nachrutscht. Bevor das Loch ganz gefüllt ist, zieht ihr gegebenenfalls den Draht von allen Seiten zum Stamm und verdreht die Enden, sodass ein möglichst geschlossener Drahtkorb entsteht (nicht zu eng am Stamm). Füllt nun vollständig mit Erde auf, sodass der Drahtkorb in der Erde verschwindet. Tretet die Erde vorsichtig fest.

4 ANBINDEN

Je nach Baum und Standort braucht es ggf. ein bis drei Pfähle, um dem Baum Halt zu geben. Im eingeschlagenen Zustand (etwa 50 cm) sollten sie bis zum Beginn der Baumkrone reichen. Bindet den Baum fest.

5 GIEßEN

Und nun braucht der Baum vor allem viel Wasser. Formt mit den Händen einen Gießbrand, sodass das Wasser dahinfließt, wo der Baum es braucht: zu den Wurzeln. Gießt das Bäumchen nach dem Einpflanzen großzügig. Die ersten ein bis zwei Jahre benötigt der Baum in trockenen Phasen ebenfalls noch regelmäßig eure Unterstützung. Überlegt, ob ihr Gießpatenschaften vergebt, damit der junge Baum gut anwachsen kann und nicht vertrocknet. Auch danach solltet ihr ab und an schauen, ob der Baum gut gedeiht.



ALLES GUTE EUREN BÄUMEN!



VERTIEFENDE INFORMATIONEN

FÜR KONFIARBEIT-GESTALTENDE

Wenn Sie das Thema mit Konfis insbesondere zu „**Klimagerechtigkeit**“ vertiefen möchten, bietet die Actionbound-Karte von Brot für die Welt und das dazu gehörende Konfi-Material verschiedene Bausteine und Methoden sowie Einblicke in Projekte weltweit:

www.brot-fuer-die-welt.de/bildung/material/weltkarte-klimagerechtigkeit

Energizer und Warm-Ups für Klimagerechtigkeit finden sich im CHANGEMAKER-Workshop des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (EJW):

www.jugendarbeit.online/wp-content/uploads/2023/12/CHANGEMAKER_Workshop-Klima.pdf

Vielleicht kann das Thema auch in einer gemeinsamen **Kochaktion** mit Konfis wieder aufgegriffen werden?

Der Rechner von Klimatarier hilft, ein möglichst klimaschonendes Gericht zusammenzustellen:

www.klimateller.de

Viele weitere **Bausteine und Materialien** sind auch im Padlet der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt zusammengefasst:

<https://padlet.com/EvangelischeAkademieWittenberg/konfi-bausteine-zu-schopfung-und-klimagerechtigkeit-7y81s6j664al8haz>

Kirchgemeinden und kirchliche Institution machen sich auch mit Churches for Future für Klimagerechtigkeit stark. Sie bieten viele spannende Ideen zu Aktionen und Kampagnen:

www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/churches-for-future

Bäume pflanzen lässt sich tatsächlich auch leicht in den Alltag integrieren. Die **Suchmaschine Ecosia** verspricht bei 45 Suchanfragen einen Baum zu finanzieren:

www.ecosia.org

NOTIZEN



WANAPANDA – Konfis pflanzen Bäume

Eine gemeinsame Aktion der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens auf Initiative des Evangelischen-Lutherischen Missionswerkes Leipzig e.V.

www.wanapanda.de



Churches and the Sustainable
Development Goals

WANAPANDA ist eine Aktion im Rahmen der Initiative „Waking the Giant“ (Den Riesen wecken) des Lutherischen Weltbundes (LWB) für weltweite Gerechtigkeit, Frieden und Entwicklung. Sie unterstützt die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs), die 2015 von 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden.

Das LMW hat als erste Organisation weltweit eine Co-Branding-Vereinbarung mit dem Lutherischen Weltbund für „Waking the Giant“ unterzeichnet, um die Nachhaltigkeitsziele im kirchlichen Bereich voranzubringen. Auf der Grundlage des Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sollen die SDGs auch in den Trägerkirchen des LMW, der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens sowie der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, bekannt gemacht werden.

www.wakingthegiant.lutheranworld.org

